

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 12 (1936)
Heft: 14

Artikel: Die Italiener im Endertà
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-756841>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Italiener im Endertà



Endertà heißt die abessinische Landschaft, in der in den letzten sechs Wochen die großen Kampfaktionen des gegenwärtigen Krieges an der Nordfront stattfanden. Genauer bezeichnet ist es eine größtenteils flache, weglöse, ausgebrannte, spärlich besiedelte, etwa 50 Kilometer breite Ebene zwischen den Bergen Amba Aradam und Amba Alagi, die jetzt beide im Besitze der Italiener sind. Das Bild zeigt den Vormarsch italienischer Infanterie des 1. Armeekorps (Santini) durch die Endertäebene.



Marschhalt vorrückender italienischer Infanterie des 1. Armeekorps (Santini) an einem Nebenflüßchen des Zamra, welcher letzterer sich später mit dem Takkazeh vereinigt. So ein Flüßchen auf dem Vormarsch zu finden, bedeutet für die Soldaten, die den ganzen Tag bei 30–40 Grad Hitze durch die staubige Endertäebene unterwegs waren, ein besonderes Glück. Denn vielenorts im Kriegsgelände ist stundenlang, jetzt, zur Trockenzeit, überhaupt kein Wasser zu finden. Es muß der Truppe mit Zisternenwagen nachgeführt werden.